

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Herrn Doctor Cramers übersetzte Psalmen mit Melodien
zum Singen bey dem Claviere**

**Bach, Carl Philipp Emanuel
Cramer, Johann Tobias**

Leipzig, 1774

Der hundert und dritte Psalm

urn:nbn:de:bsz:31-34046

Choralmäßig.

Lob - sin - ge Gott! Er - we - cke dei - ne Kräf - te zu sei - nes Prei - ses hei - li - gem Ge - sät - te!

Mein Gei - st, er - he - be, rüh - me dei - nen Ret - ter, den Gott der Göt - ter!

Der hundert und dritte Psalm.

Lobfinge Gott! Erwecke deine Kräfte
 Zu seines Preises heiligem Geschäfte!
 Mein Geist, erhebe, rühme deinen Retter,
 Den Gott der Götter!

Lobfinge seinem Namen, meine Seele!
 Der Treue sorgt, daß dir kein Gutes fehle;
 Vergiß nicht, dankbar dich ihm zu beweisen,
 Und Gott zu preisen!

Er hat dir alle deine Schuld vergeben.
 Er halt dich, wenn du dich bist, schützt dein Leben;
 Entreisset dich dem trübenden Verderben,
 Läßt dich nicht sterben!

Er läßt dich jauchzen, Irthet dich mit Gnade,
 Und führt zum Heile dich gewisse Pfade;
 Dem Adler gleich, den neue Kraft durchbringt,
 Wirft du verjünget!

Er leitet, die Gewalt und Unrecht leiden,
 Vom Kummer zum Genusse süßer Freuden,
 Belohner, die ihn fürchten, seine Kinder,
 Und straft die Sünder!

Er offenbarte Moß, seinem Knechte,
 Und Jacobs Stämmen des Gesetzes Rechte,
 Damit sie nicht von seinem Wege träten,
 Und Sünde thäten.

Barmherzig und von duldem Gemüthe
Ist Gott, und gnädig, und von großer Güte.
Er zürnt nicht ewig, will mit seinen Knechten
Nicht ewig rechten.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden,
Verschont uns, trägt uns, läßt uns nicht empfinden,
Was wir, weil wir ihm unser Herz nicht gaben,
Verschuldet haben.

Hoch ist der Himmel über seiner Erde;
So groß ist, damit er geliebet werde,
Die Huld des Herrn bey denen, die ihn lieben,
Und Gutes üben!

Wem bleibt sein Anflug, wenn er's sucht, verborgen?
So weit der Abend sich entfernt vom Morgen,
Entfernt von uns Gott, wenn wir fast verzagen,
Der Sünde Plagen.

So jählich sich ein Vater seiner Kinder
Erbarmet, so erbarmt sich Gott der Sünder,
Wenn sie vom Frevol sich zu ihm bekehren,
Ihm Treue schwören!

Er schlägt und heilt, verwundet, läßt genesen,
Und denkt daran, welch ein gebrüchlich Wesen
Der Mensch sey, weiß, daß das Geschöpf aus Erde
Bald Asche werde.

Ach, er ist Gras! Er blüht, wie Blumen blühen;
Die Winde wehn darüber; sie verblühen;
Und ihre Stätte wird nach wenig Stunden
Nicht mehr gefunden.

Von Ewigkeit zu Ewigkeiten währet
Die Güte Gottes jedem, der ihn ehret;
Von Kind auf Kindeskind ist er Gnade,
Ganz Treu und Gnade.

Ganz Gnade denen, die ihm treu verbleiben,
Die sein Gesetz in ihre Herzen schreiben,
Damit ihr Fuß sich nie von seinem Wege
Verirren möge.

Gott hat im Himmel seinen Stuhl gesetzt,
Da herrscht er über alles, wägt und schäget
Der Menschen Thaten, und bestimmet ihnen,
Was sie verdienen.

Lobt, lobt den Herrn, ihr seiner Engel Heere,
Ihr starken Helden, rühmt ihn, bringt ihm Ehre,
Die ihr ihm gern gehorcht und seinen Willen
Eilt zu erfüllen.

Lobt, alle seine Heere, lobt ihn, rühmet,
Ihr seine Diener; denn sein Lob geziemet
Den Knechten Gottes; und den Herrn erheben
Ist Heil und Leben.

Lobsingt, lobsingt ihm, alle seine Werke!
In allen Orten seiner Macht und Stärke;
Lobsingt Gott, den ich zum Heile wähle,
Ihm, meine Seele!

